

Wer voraus denkt, wird anderen voraus sein

- VdF war am IST-Kongress in Düsseldorf vertreten
- Sportvereine suchen vermehrt qualitativ hochwertiges Personal
- Fußballer sollen ihre zweite Karriere jetzt schon vorbereiten



VdF-Sozialminister Oliver Prudlo war beeindruckt vom IST-Kongress „Arbeitswelt Sportbusiness“ in Düsseldorf, als er den Vorträgen der Sport- und Wirtschaftsexperten zuhörte. Immer mehr Vereine suchen für den administrativen Bereich qualitativ hochwertiges Personal, das selbst aus dem Sport kommt. „Es war hochinteressant. Ich hätte nicht gedacht, dass dieser Trend schon so weit fortgeschritten ist. Die Profiklubs der Topmannschaftssportarten schicken bereits Recruitingagenturen aus, um entsprechend qualifiziertes Personal für die verschiedensten Bereiche zu finden.“ Die Erkenntnisse geben der VdF und ihrem Bemühen um die Vorsorge von Kickern Recht.

„Der Sport als Arbeitgebermarkt wächst stetig. Nicht alle Fußballer können später Trainer oder Sportdirektor werden, daher sollten die Spieler rechtzeitig in die Offensive gehen, wenn sie im Sport bleiben wollen“, so Prudlo. Die VdF weist ihre Mitglieder schon seit Monaten mit Aussendungen immer wieder darauf hin, dass sie noch während ihrer aktiven Karriere nebenbei eine Ausbildung machen. „Man muss freilich viel Disziplin aufbringen, umso mehr Respekt habe ich vor denjenigen, die Karriere und Ausbildung zeitlich unter einen Hut bringen.“

Wie zum Beispiel Ex-Teamtorhüter Michael Gspurning, der die von der FIFPro angebotene Ausbildung des internationalen Sportmanagements in Angriff nimmt. Prudlo: „Dieses Feld hat Zukunft. Wir wollen bei den Spielern auch in nächster Zukunft vermehrt Bewusstsein dafür schaffen.“